

Berlin, 30.11.2004

Protokoll der Jahrestagung der Assoziation der deutschen Absolventen und Freunde der Woronesher Universitäten (DAWU) 2004

Die Jahrestagung der deutschen Absolventen und Freunde der Woronesher Universitäten (DAWU) fand am 20.11.2004 statt. Sie begann mit einer zweistündigen Exkursion unter dem Motto „Russen in Berlin“. Ihr folgte die Mitgliederversammlung, die von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur stattfand. An ihr nahmen 45 Mitglieder und Freunde der DAWU sowie eine repräsentative Delegation der Staatlichen Universität Woronesh teil. Ihr gehörten an:

Prof. V.T. Titov (Prorektor der Staatlichen Universität Woronesh), Prof. A.Z. Vinnikov (Dekan der Historischen Fakultät), Prof. A.I. Slivkin (Dekan der Pharmazeutischen Fakultät), Prof. A.V. Gluchova (Lehrstuhl für Politologie und Soziologie, Historische Fakultät), Prof. A.S. Solov'ev (Lehrstuhl für organische Chemie, Chemische Fakultät), Dr. R.D. Kosyreva (Dozentin, Russischlehrerin an der Vorbereitungsfakultät), A.O. Dulevich (langjähriger Mitarbeiter des Bürgermeisters von Woronesh für die Belange ausländischer Studenten).

Der Versammlungsleiter Frank Rössner stellt fest, dass die Versammlung der Satzung gemäß einberufen worden war. Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Den Bericht des Vorstandes hielt der Vorsitzende der DAWU Dietmar Wulff. Den Ausgangspunkt bildete das erste Jubiläum der Assoziation. Das fünfjährige Bestehen stellt einen würdigen Anlass dar, eine erste positive Bilanz zu ziehen. Nach Einschätzung des Vorstandes hat sich die Assoziation zu einer stabilen Organisation entwickelt, die den Zuspruch ihrer Mitglieder findet. Sie wird von zahlreichen Partnern in Deutschland und Russland anerkannt und wahrgenommen (Stiftung West-Östliche Begegnungen, DAMU, DAAD, WGU u.a.). In Woronesh ist die Assoziation auch Gegenstand öffentlichen Interesses geworden. Die Diskussionsabende, z.B. zur russischen Literatur, zum modernen russischen Film, zu den Problemen interkultureller Kommunikation sowie zur Woronesh-Darstellung in den Büchern von Michael Schindhelm haben gezeigt, dass es hinreichend ausgeprägte Interessen gibt, die ihrerseits integrierend wirken. Von den drei Exkursionen nach Woronesh und Umgebung gingen ebenfalls stärkende Impulse aus. Höhepunkte im Leben der Assoziation waren in jedem Jahr die Jahrestagungen, bei denen jeweils Delegationen der ehemaligen alma mater zu Gast waren. Diese insgesamt gute Entwicklung fand auch im Berichtszeitraum (November 2003-November 2004) ihre Bestätigung. In diesem Jahr fand ein Veranstaltung zum russischen Film statt, die viel Anklang fand. Die Exkursion im Sommer nach Woronesh, Belgorod und Krasivo wurde von allen Teilnehmern als großartiges Erlebnis gefunden, wie auch die Dia-Show von Carsten Verch im Anschluss bestätigte. Den Höhepunkt im Leben der Assoziation bildete auch in diesem Jahr der Besuch einer Delegation aus Woronesh und, damit verbunden, die Jahrestagung der Assoziation. Die Teilnahme der DAWU, teilweise mit eigenen Ständen, an der „Go east“ Konferenz des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), an den Festveranstaltungen aus Anlass des 20jährigen Bestehens des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur, des 50jährigen Jubiläums der ABF sowie des 10jährigen Bestehens der Stiftung West-Östliche Begegnungen sowie an anderen Veranstaltungen trugen dazu, bei den Kontakten zu unseren Partnern zu vertiefen. Dank schuldet die DAWU ihren Sponsoren, insbesondere dem DAAD, der Stiftung West-Östliche Begegnungen, den Firmen des Value Parks in Schkopau sowie dem Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur. Arbeitskontakte

bestehen auch zur Humboldt-Universität zu Berlin und zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Diese Kontakte sollen ausgebaut werden. Der Vorstand denkt daran, zur Intensivierung der Beziehungen zu unseren Partnern ein Kuratorium bzw. einen Beirat zu bilden und nach neuen Partnern in der Industrie Ausschau zu halten. Es komme darauf an, die finanzielle Basis der Assoziation auszubauen und zu stärken. In diesem Zusammenhang hielt es der Vorstand für nötig, an die Beitragsdisziplin der Mitgliedschaft zu appellieren. Im Berichtszeitraum sei der laut Satzung verbindliche Beitrag nur von ca. der Hälfte der Mitglieder beglichen worden. Um das Erscheinungsbild der Assoziation in der Öffentlichkeit zu verbessern, muss diese Seite der Tätigkeit dringend verbessert werden. Abschließend wurde die Arbeit der Vorstandsmitglieder gewürdigt.

In der Diskussion wurde vor allem das Problem der ausstehenden Beitragszahlungen aufgeworfen und die säumigen Mitglieder aufgefordert, ihrer Beitragspflicht nachzukommen. Des weiteren ging es um die stattgefundene sowie die in zwei Jahren bevorstehende Exkursionen nach Woronesh. Die Mitgliederversammlung beschloss eine Satzungsänderung: § 6 der Satzung sieht jetzt vor, dass der Vorstand max. 10 Mitglieder haben darf, nicht wie zuvor 8. Ferner beschloss die Mitgliederversammlung die Höhe des Beitrages für das kommende Jahr. Er beträgt 15 €, ermäßigt 7,50 € sowie für Mitglieder mit ständigem Wohnsitz in einem der GUS-Staaten 4 €. Diese Beschlüsse wurden einstimmig angenommen. Die Mitgliederversammlung wählte ebenfalls einstimmig für den Zeitraum von zwei Jahren einen neuen Vorstand. Ihm gehören folgende DAWU-Mitglieder an:

Dietmar Wulff (Vorsitzender), Gudrun Krischok (stellvertretende Vorsitzende), Erika Kosslick (Schatzmeisterin), Roswitha Schwerdtfeger, Brigitte Resnik, Frank Rössner, Carsten Verch, Viktor Knoll, Dieter Heinze.

Die Jahrestagung schloss mit einem gemütlichen Beisammensein.